Die Meigen'schen Typen der sogen. Muscidae acalypterae (Muscaria holometopa) in Paris und Wien.

Von Th. Becker in Liegnitz.

(Fortsetzung.)

13. T. arrogans Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris ist identisch mit *T. robusta Lw. Schin.* = *ferruginea Fall.* Ein anderes in Paris befindliches Exemplar, das von *Meigen* auch als *T. arrogans* bezettelt ist, ist identisch mit *T. sylvatica Schin. Lw.* Das Exemplar ist kenntlich an dem charakteristischen Glanze der Stirn (s. Loew. Stett. Ent. Z. 1847. p. 199. 4.). Auch die Wiener Exemplare sind z. Theil = *ferruginea Fall.*, z. Theil = *sylvatica Schin. Lw.* Aus diesem Grunde stimme ich Herrn *Hendel* bei, (s. Wien. ent. Z. XX. 199. (1901), den *Meigen*'schen Namen nicht wieder aufzunehmen, sondern ihn nur als synonym gelten zu lassen.

14. T. elata Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris deckt sich mit unserer Auffassung bei *Loew* und *Schiner*. Die *Winthem*'schen Exemplare sind dasselbe.

15. T. sylvatica Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, das mit der *Tet. laevifrons Lw.* identisch ist. In *Winthem's* Sammlung befindet sich ein Pärchen: das ♂ ist = *T. sylvatica Lw. Schin. Hend.*, das ♀ ist aber wiederum = *Tet. laevifrons Lw.* Es ist wohl ziemlich sicher anzunehmen, dass *Meigen* seine Beschreibung nach den Pariser Exemplaren angefertigt hat, wenigstens erwähnt er *Winthem* nicht. Wir wären daher, falls die Pariser Type mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmte, meiner Ansicht nach genöthigt, den Pariser Artbegriff gelten zu lassen und auch die hieraus sich ergebenden Consequenzen der Synonymie zu ziehen. Das Weibchen in Paris entspricht aber der Beschreibung nicht ganz, denn *Meigen* sagt, dass die Stirn dreifurchig sei, was man von der *T. laevifrons Lw.* nicht wird sagen können, wohl aber von *T. sylvatica Lw.* Wir können uns diese vorgefundene Incongruenz wohl einfach so erklären, dass früher auch ein Männchen oder zweites Exemplar in der *Meigen*'schen Pariser Sammlung existirt hat, das mit der *Schiner*'schen Auffassung übereinstimmte. Angesichts dieser Mischart bei *Meigen* können wir also die bisher übliche Auffassung gelten lassen.

16. T. aratoria Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris

= *Limnia albiseta Scop.* = *Chione R. Desv.* Die Wiener Typen sind den Parisern gleich.

17. T. dorsalis Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris = *Hydromyia dorsalis Fbr.*; ebenso wie die Wiener Exemplare.

18. T. lineata Fall. Meig. 1 defectes Stück in Paris; trotzdem lässt sich die Uebereinstimmung mit der *Fallen*'schen Art bestimmt aussprechen. = *Ilione lineata Fall.* Die Wiener Exemplare stellen dieselbe Art dar.

19. T. cucullaria L. Meig. 1 Pärchen in Paris; es stimmt mit unserer Auffassung von *Limnia cucullaria Lw. Schin.* überein = *Ilione Halid.* Das Wiener Exemplar = *Elgiva rufa Panz.*

20. T. frontalis Meig. Ich konnte keine Type auffinden; die Art ist hinlänglich bekannt als *Trigonometopus Macq.*

Meig. Syst. Beschr. VII. p. 364—365.

Von den 3 *Macquart*'schen Arten, welche *Meigen* hier mit aufgenommen, sind in seiner Sammlung keine Typen vorhanden.

40. **Heteromyza Meig.** Syst. B. VI. p. 45—47.

1. Heteromyza atricornis Meig. 1 Weibchen in Paris. Die Type stimmt mit der Beschreibung und *Loew*'s Auffassung; s. Zeitschr. für Entom. Breslau 1859. p. 71. 1.

2. H. flava Meig. In Paris fand ich kein Exemplar. *Loew* hat die Synonymie mit *Clusia* nachgewiesen, da ihm Exemplare in *Winthem*'s Sammlung vorgelegen. Ich fand in derselben nur 2 Exemplare dieses Namens: das eine war *Sapromyza pallidiventris Fall.*; das andere *Helomyza olens Meig.*

3. H. oculata Fall. Meig. Ein typisches Exemplar habe ich auch von dieser Art nicht gefunden, die nach *Loew*'s Angabe eine ächte der *H. atricornis* verwandte Art sein soll.

4. H. buccata Fall. Meig. Auch diese Art hat *Meigen* lediglich bei Durchsicht der *Fallen*'schen Sammlung beschrieben, ohne eine Type zu besitzen. *Loew* hat in der Schlesischen Zeitschrift für Entomologie hierauf die Gattung *Oedoparea* gegründet. 1859. p. 10. eine Gattung der *Phycodromiden.*

41. **Helomyza Meig.** Syst. B. VI. 47—61.

1. Helomyza gigantea Meig. Da sich weder in Paris noch in Wien von dieser Art Typen befinden, wie *Loew* in seiner Abhandlung über die Schlesischen Arten 1859 p. 25. 7.

schon bemerkt hat, so bin auch ich nicht in der Lage, die Auffassung von *Loew* durch Typen-Vergleichung bekräftigen oder corrigiren zu können. Die einzige Art, welche hier concurrenzfähig sein könnte, ist *H. tuberivora R. D.* Von *Rob. Desvoidy's* Sammlung aber existirt kein Thier mehr. Somit werden wir die *Loew*'sche Auffassung auch ferner als die unserige beibehalten.

2. H. rufa Fall. Meig. 1 Männchen in Paris. Die Vergleichung desselben bestätigt *Loew's* Auffassung, der die *Meigen*'sche Art bereits als identisch mit seiner *Hel. variegata* hingestellt hat. Da die *Fallen*'sche *H. rufa* nicht mit der *Meigen*'schen übereinstimmen kann, wie aus *Fallen's* Beschreibung schon hervorgeht, so bleibt *Loew's* Name bestehen.

3. H. flava Meig. 1 Männchen in Paris, das mit *Loew's* Auffassung harmonirt. — In der *Winthem*'schen Sammlung fand ich kein Exemplar.

4. H. olens Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; stimmt mit unserer Auffassung überein, wie die Wiener Exemplare.

5. H. pallida Fall. Meig. Ein Pärchen in Paris, das nichts anderes darstellt als die Art *H. olens Meig.* Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit *H. Zetterstedti Lw.*

6. H. affinis Meig. 1 Pärchen in Paris harmonirt durchaus mit *Loew's* Auffassung. Die Wiener Exemplare sind dieselbe Art.

7. H. notata Meig. In Paris ist keine Type; dahingegen befindet sich in *Winthem's* Sammlung eine weibliche Type, welche mit *Loew's* Art *H. foeda* übereinstimmt. *Meigen's* Art stammt aus Portugal, *Loew's* Exemplar von Rhodus.

8. H. bistrigata Meig. In Paris ist keine Type. — Ein Exemplar in Wien stimmt mit *Loew's* Auffassung und Darstellung überein.

9. H. nemorum Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung entspricht der *Loew*'schen Sammlung. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

10. H. praeusta Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung; es ist gleichbedeutend mit *H. flava Meig.*, wie *Loew* dies schon bemerkt und festgestellt hat. — In *Winthem's* Sammlung ist diese Art nicht vertreten.

11. H. tigrina Fall. Meig. 2 Pärchen der Pariser Sammlung; sie stimmen durchaus mit der von *Meigen* im VII. Bande p. 368, 11 beschriebenen *H. similis* überein. Die

Fallen'sche Art *H. tigrina* kennen wir noch nicht. *Meigen* hat bei seiner Beschreibung selbst ein Fragezeichen aufgestellt, im VII. Bande dann aber seine *tigrina* umgetauft in *similis*.

12. H. griseola Meig. 1 Weibchen als Type in Paris, das der vorigen Art durchaus gleich kommt, wie *Meigen* auch schon vermuthete. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

13. H. atricornis Meig. 1 Weibchen in Paris; stimmt überein mit *Allophyla atricornis Meig. Lw.*

14. H. ustulata Meig. 1 Pärchen in Paris. *Loew's* Auffassung dieser Art ist richtig. Auch in Wien sind die gleichen Thiere vorhanden.

15. H. serrata L. Meig. 1 Weibchen als Type in Paris; es ist gleichbedeutend mit *Tephrochlamis flavipes Zett.*, wie *Loew* dies nach typischer Vergleichung bereits angiebt. Dahingegen ist die Wiener Type die *Blepharoptera serrata L.*

16. H. villosa Meig. Die Type in Paris ist 1 ♂, das mit *Scoliocentra villosa Meig. Schin. Loew.* identisch ist.

17. H. caesia Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung. *Meigen's* Beschreibung passt bis auf ein Merkmal, das aber offenbar anzugeben *Meigen* übersehen hat. Diese Art ist eine *Blepharoptera Lw.* mit 4 Dorsocentralborsten-Paaren, an deren Wurzeln deutliche grössere dunkle Kreise stehen. *Meigen* spricht nur von 6 schwarzen Warzenpunkten, während deren 8 vorhanden sind. Ich halte dies Pärchen trotzdem für ein typisches; s. Loew, Helomyzidae, Breslau 1859, 59. 2.

18. H. fenestralis Fall. Meig. In Paris ist keine Type vorhanden. — Die Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung decken sich mit *Oecothea fenestralis Fall. Lw.*

19. H. halterata Meig. In Paris befindet sich ein Weibchen als Type. Es ist eine *Blepharoptera;* wegen der ausserordentlichen Kürze der Flügelrandborsten hat sie am meisten Aehnlichkeit mit *Bl. flavicornis Lw.*, ist aber grösser und auch anders gefärbt. — Eine gute Art. — Weibchen: Aschgrauer Thorax, jedoch die Spitze und Mittellängslinie des Schildchens deutlich gelb; nur eine Sternopleuraborste. Kopf aschgrau. Stirn dunkelrothgelb. Untergesicht und Backen durch weisse Bestäubung sehr hellgrau schillernd, desgleichen die Stirnaugenränder. Nur eine feine Mundborste. Hinterleib grau mit röthlichem Schimmer. Die beiden Längslinien auf dem Thoraxrücken, von denen *Meigen* spricht, sind nicht mehr zu sehen. Fühler röthlich mit nackter Borste. Schwinger dunkel. Beine dunkelbraun, jedoch sind die Unterseiten der hinteren Schenkel deutlich gelb gestriemt. 6 mm.

20. H. obscura Meig. 1 ♂ in Paris, gut erhaltenes

Exemplar; es ist, wie man dies nicht vermuthen sollte, identisch mit *Eccoptomera excisa Lw.* Obgleich der Type das dritte Fühlerglied fehlt, kann man die Identität unbedenklich aussprechen. *Meigen* hat auch hier wieder den Fehler begangen, dass er anstatt der 8 deutlichen Rückenflecken nur 6 gezählt hat; eine bräunliche feine Mittellinie ist auch vorhanden. Mittelschienen unbeborstet. Die Hinterschenkel ausgeschnitten, wie *Loew* dies beschreibt.

Aus der *Meigen*'schen Beschreibung kann Niemand entnehmen, dass eine so besonders durch Merkmale hervorragende Art darunter verborgen ist; die Beschreibung ist möglichst nichtssagend und auch ungenau. Ich kann mich daher nicht dazu entschliessen, den die Art gut charakterisirenden *Loew*'schen Namen fallen zu lassen und stelle den *Meigen*'schen als synonym dazu.

21. H. canescens Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, die mit der *Tephrochlamis rufiventris Meig. Lw.* vollkommen übereinstimmen.

22. H. iners Meig. In Paris sind keine Typen. Die Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung stimmen überein mit *Blepharoptera iners Meig. Lw.*

23. H. pallescens Meig. In Paris keine Type. In *Winthem's* Sammlung stecken 2 Weibchen und 1 Männchen; erstere entsprechen der *Meigen*'schen Beschreibung und decken sich mit *Eccoptomera pallescens M. Lw.*; letzteres ist eine *Oecothea* und kann nicht als Type angesehen werden. Auch *Loew* hat in der Schlesisch. Zeitschr. 1859. p. 52. 5 bereits hierauf aufmerksam gemacht.

24. H. rufiventris Meig. In Paris ist keine Type. — Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind dieselbe Art, welche *Loew* als *Tephrochlamis rufiventris* beschrieben hat.

25. H. laeta Meig. In Paris ist keine Type. — Die Typen der *Winthem*'schen Sammlung haben *Loew* bei seiner Beschreibung vorgelegen; s. Helomyzidae. 1859. p. 78. 5. = *Tephrochlamis*.

26. H. inscripta Meig. In Paris ist keine Type. — Die Wiener Exemplare stimmen mit *Loew's* Beschreibung l. c. von *Blepharoptera inscripta M.* pag. 66. 9.

27. H. humilis Meig. In Paris keine Type. — In Wien befindet sich ein Exemplar, das sich mit *Loew's* Beschreibung von *Helomyza humilis* l. c. p. 20. 1. deckt.

28. H. fuscipennis Meig. In der Pariser Sammlung ist keine Type. — Die Wiener Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung sind, wie *Loew* schon festgestellt hat, = *Oecothea fenestralis Fall.*

29. H. lurida Meig. Von dieser Art habe ich keine Typen finden können.

30. H. ruficornis Meig. Pariser Typen sind nicht vorhanden. Die *Winthem*'schen Exemplare sind = *Blepharoptera ruficornis Meig. Lw.*

31. H. longiseta Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Eccoptomera longiseta Meig. Lw.* übereinstimmt.

32. H. silvatica Meig. In Paris 1 Weibchen als Type, das ich für eine *Eccoptomera* ansehe: Thorax und Hinterleib gelb, der Thoraxrücken aschgrau bestäubt. Beine gelb. Von Rückenflecken auf dem Hinterleibe, die *Meigen* erwähnt, ist nichts mehr zu sehen. Schildchen mit Brustseiten gelb. Kopf gelb mit grauem Hinterkopf, rother Stirn und weisslich bereiftem Gesicht. Fühler hellgelb mit deutlich pubescenter schwarzer Borste. Am Mundrande nur eine sehr starke Borste; über den Mittelhüften nur eine Sternopleuralborste. — In der *Winthem*'schen Sammlung befindet sich das *Wiedemann*'sche Exemplar, vielleicht das typische; es ist wie die *Wiedemann*'schen Typen mit einem kleinen rothen viereckigen Zettel versehen; es ist aber kein Weib, sondern ein Männchen.

33. H. microps Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem*'sche Exemplar deckt sich mit *Eccoptomera microps Meig. Lw.*

34. H. umbratica Meig. Band VII. p. 368. 34. ♂. Die Type in Paris ist sehr zerstört; es ist eine *Helomyza* s. str.; sie kat keinen Hinterleib und keine Flügel und nur noch Vorderbeine. Kopf mit gefiederter Borste; die Pleuren sind unbehaart. Vorderschenkel rostgelb, unten stark behaart. Diese Art lässt sich nicht mehr bestimmen und einreihen.

36. H. simplex Meig. Ich fand keine Typen von dieser Art. VII. 368.

37. H. nigricornis Meig. Syst. B. VII. 369. 37. In Paris 1 ♂. Ich finde keinerlei Unterschiede von *Tephrochlamis rufiventris Meig. Lw.* = *canescens Meig.*

38. H. fuscana Meig. Syst. B. VII. 369. 38. 1 Pärchen findet sich in Paris mit dem Namen „*fusca*", was aber nur ein Schreibfehler ist; sie stammen aus Baiern, wie auf einem Zettel bemerkt ist, und stimmen mit der Beschreibung überein; beide Exemplare sind = *Blepharoptera serrata L. Lw.*

39. H. modesta Meig. Syst. B. VII. 369. 39. 1 Weibchen der Pariser Sammlung = *Blepharoptera modesta Meig. Lw.*

40. H. Kaltenbachii Meig. Syst. B. VII. 370. 40. Von dieser Art fand ich keine Typen.

46. H. ferruginea Meig. Syst. B. VII. 371. 46. Auch von dieser Art habe ich nichts entdecken können.

Die übrigen im VII. Bande von *Meigen* aufgeführten *Macquart*'schen Arten können wir hier übergehen.

42. **Dichaeta Meig.** Syst. B. VI. p. 61—62.

1. Dichaeta caudata Fall. Meig. 1 ♂, 3 ♀ in Paris stimmen mit unserer Auffassung; ebenso die Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

43. **Notiphila Meig.** Syst. B. VI. p. 63—76.

1. Notiphila cinerea Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris sind mit der *Fallen*'schen Art in Uebereinstimmung; auch die Wiener Exemplare.

2. N. riparia Meig. 1 Exemplar ohne Hinterleib in Paris. Dies Exemplar unterscheidet sich in nichts von der vorigen Art; das Hauptkennzeichen der *N. cinerea Fall.*, die breiten Wangen, ist hier vorhanden. Schienen ganz gelb ohne braune Ringe. Dies Exemplar entspricht somit nicht der Beschreibung bei *Meigen* und kann als Type nicht angesehen werden. — Dahingegen sind richtige Typen der *Meigen*'schen Art in der *Winthem*'schen Sammlung.

3. N. albicans Meig. In der Pariser Sammlung nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind *Meigen*'sche Typen; sie entsprechen der *Hecamede albicans Meig. Lw. Beck.* 1 ♂ der *Winthem*'schen Sammlung ist eine *Hydrellia modesta Lw.*

4. N. posticata Meig. In Paris nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind einige Exemplare dieses Namens, deren Deutung jedoch einer nochmaligen Besichtigung bedarf, die ich zur Zeit nicht vornehmen kann.

5. N. flaveola Meig. Von dieser Art fand ich nichts in Paris und in der *Winthem*'schen Sammlung.

6. N. griseola Fall. Meig. Die Pariser Typen entsprechen der Art *Hydrellia griseola Fall. Lw. Beck.*

7. N. nigriceps Meig. Die Pariser Type, 1 Männchen, ist eine *Hydrellia*, eine bisher unbekannte gute Art. Ich gebe die Beschreibung: Männchen. Thorax matt aschgrau. Taster schwarz. Backen sehr schmal. Gesicht schwarz, seidenschimmernd. Fühler ganz schwarz, Borste mit 4—6 Kammstrahlen. Stirn und Lunula schwärzlich. Hinterleib grau, etwas glänzend; der vierte Ring ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. Beine schwarz, alle Metatarsen rothgelb. Vorderhüften schwarz, silberweiss bestäubt. Flügel schwach gelbbraun; der zweite Randaderabschnitt $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang. Die Wiener Type stimmt mit der Pariser überein.

8. N. chrysostoma Meig. Diese Art ist im Pariser Museum vertreten; sie stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und

ist identisch mit *Hydrellia fulviceps Stenh. Lw. Beck.* Ich habe schon in meinen Dipt. Studien über die *Ephydridae* aufmerksam gemacht darauf, dass Herrn *v. Roser's* Type von *chrysostoma M.* mit der Art von *Stenhammar* übereinstimme und dass diese Synonymie viel Wahrscheinlichkeit für sich habe. Hier wird sie bestätigt. — In *Winthem's* Sammlung befindet sich 1 Weibchen dieses Namens, das aber mit *Meigen's* Beschreibung nicht stimmt: es ist die Art *Hydrellia griseola Fall.*

9. N. obscura Meig. In Paris keine Type. — Das typische Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist eine *Hydrellia* und zwar gleichbedeutend mit *H. discolor Stenh.*

10. N. pallipes Meig. Diese Art ist bei *Meigen* und *Winthem* nicht vertreten; zweifellos ist es eine *Hydrellia*; die Art bleibt zweifelhaft.

11. N. albiceps Meig. Die Pariser Type mit *Meigen's* Beschreibung stimmend, ist dieselbe Art, welche *Stenhammar* als *Hydrellia nigricans* beschrieben hat: s. Svensk Ephydrinae 1844. p. 234. 30. In *Winthem's* Sammlung fand ich ebenfalls ein Exemplar: dasselbe hatte aber keine Fühler mehr und liess sich nicht mehr bestimmen.

12. N. leucostoma Meig. In Paris ist nichts zu finden. — Die Wiener Type ist identisch mit *Ephygrobia leucostoma M. Loew.*, wie wir dies bereits wussten.

13. N. compta Meig. In Paris ist keine Type. — 5 Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung entsprechen unserer *Ephygrobia compta M. Lw. Beck.*

14. N. erythrostoma Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar der *Winthem*'schen Sammlung = *Hydrellia flavicornis Fall.*

15. N. glabra Meig. In Paris ist keine Type. — 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind = *Athyroglossa glabra M. Lw.*

16. N. calceata Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung; es fehlen zwar die Fühler, das Thier lässt sich aber trotzdem noch sicher als *Clasiopa calceata* feststellen.

17. N. nigrina Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 2 Exemplare, welche die Art *Clasiopa obscurella Fall.* repräsentiren.

18. N. albifrons Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist identisch mit meiner *Clasiopa palliditarsis*; s. Ephydridae. Berl. E. Z. 1895. p. 155. 58. Die *Fallen*'sche Art wird mit meiner nicht

zusammenfallen, denn nach *Bohemann's* und *v. Roser's* Typen ist diese Art eine *Hydrellia;* auch *Stenhammar* hat sie als eine *Hydrellia* beschrieben.

19. N. pulchella Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem*'sche Type ist = *Clasiopa fulgida Beck.*, Ephydr. Berl. E. Z. 1895. p. 156. 59.

20. N. flaviventris Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Meigen's* Beschreibung entsprechende Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist = *Athyroglossa glabra.* Die schwarzen Flecke des Bauches bei *Meigen* sind die Bauchplatten, wie sie sich auf der schmutzig gelben Bauchdecke glänzend und dunkel abheben.

21. N. rufipes Meig. Im Pariser Museum sah ich ein ♂, das mit *Trimerina nigella Meig.* identisch ist. Ganz ebensolche Exemplare fand ich in der *Winthem*'schen Sammlung.

22. N. albilabris Meig. Ein sehr schlecht erhaltenes Exemplar in Paris stimmt durchaus nicht mit *Meigen's* Beschreibung und kann daher als Type nicht angesehen werden. Die Typen der *Winthem*'schen Sammlung, auf welche *Meigen* hinweis't, entsprechen durchaus unserer Auffassung von *Hydrellia albilabris Meig. Lw.*

23. N. pusilla Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem*'schen Exemplare sind = *Clasiopa obscurella Fall.*; ein Exemplar ist etwas heller gefärbt als *Notiphila nigrina Meig.*, aber durch die Anzahl und Stellung der Gesichtsborsten sowie der Wangenbörstchen sofort zu erkennen.

24. N. flaviceps Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem*'sche Type, 1 ♂, ist = *Hydrellia laticeps Stenh.*

25. N. tristis Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem*'sche typische Exemplar ist wiederum = *Clasiopa obscurella Fall.* Es ist dies bereits die fünfte Beschreibung, die *Meigen* dieser gemeinen Art gewidmet hat.

26. N. nigella Meig. Keine Type in Paris. — Das *Winthem*'sche Exemplar stimmt überein mit *Trimerina rufipes Meig.*

27. N. plumosa Fall. Meig. Das typische Exemplar befindet sich in Paris und stimmt mit der *Fallen*'schen Art *Clasiopa plumosa Fall. Lw. Beck.* überein.

28. N. glabricula Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ob sich *Meigen's* Auffassung mit der *Fallen*'schen deckt, bleibt daher zweifelhaft.

29. N. obscurella Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts mehr vor; aus der Beschreibung kann man mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass hier *Clasiopa obscurella Fall.* vorliegt.

30. N. flavicornis Fall. Meig. Typen habe ich von dieser Art nicht vorgefunden.

31. N. pullula Fall. Meig. Auch von dieser Art sah ich keinerlei typische Exemplare.

32. N. madizans Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — In der *Winthem*'schen Sammlung fand ich ein so bezetteltes Thier, das aber der *Meigen*'schen Beschreibung, welche deutlich auf *Trimerina madizans Fall.* hinweis't, durchaus nicht entspricht; es ist *Ephigrobia compta Meig.*

33. N. marginella Fall. Meig. Eine Type habe ich nicht gefunden; es kann jedoch der Beschreibung nach keinem Zweifel unterliegen, dass *Meigen* die richtige *Fallen*'sche Art gekannt hat. (*Ephygrobia*).

34. N. nitidula Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Das Exemplar in *Winthem's* Sammlung entspricht unserer Auffassung von dieser gemeinen *Fallen*'schen Art der Gattung *Ephygrobia.*

35. N. nigripennis Meig. Syst. B. VI. 75. 35. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung jedoch, wie *Meigen* andeutet, fand ich dies Thier. Aus der kurzen Beschreibung bei *Meigen* kann man sich kein Bild selbst nicht von der Gattung entwerfen. Das Thier bildet in der That eine neue Gattung in der Gruppe der *Notiphilinen* mit gedorntem 2ten Fühlergliede, gekämmter Fühlerborste. Kopf und Thorax erinnern an die Gattung *Scatella;* die Flügel sind wiederum ganz anders gebildet. Ich nenne die Gattung:

Pseudoscatella n. g.

Gattungscharakter: Thorax mit 3 Dorsocentralborstenpaaren und nur 2 Schildborsten wie bei *Scatella.* Kopf von der Form einer *Scatella* mit starken nach unten gerichteten Mundrandborsten und einigen anderen auf der Gesichtsmitte; in der oberen Augenecke je 2 Scheitelborsten; 2 starke nach aussen gebogene Frontorbitalborsten auf jeder Seite. Fühler kurz; zweites Glied gedornt; Fühlerborste gekämmt. Hinterleib stark gewölbt, kurz; vierter und fünfter Ring gleich lang, etwas länger als die vorhergehenden. Beine gewöhnlich. Flügel kurz und schmal mit fast ganz parallel verlaufenden Längsadern.

Pseudoscatella nigripennis Meig. ♂.

Thorax glänzend schwarz; Stirn desgleichen; Untergesicht etwas gelbgrau bestäubt. Fühler matt schwarz, Borste mit 5 Kammstrahlen. Hinterleib glänzend schwarz, die ersten 3 Ringe etwas bereift. Beine schwarz; Schwinger braun. Flügel bräunlich schwarz mit deutlich umwölkter hinterer Querader; zweite Längsader lang; fast

ganz grade, mit der dritten und vierten Längsader parallel. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader. 1 mm lang.

36. N. ruficeps Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung 1 Exemplar. Fühler waren schon früher nicht vorhanden, auch der Hinterleib fehlt. Das Thier ist keine *Ephydride*, vielmehr eine *Phytomyza*.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur 3 *Macquart*'sche Arten erwähnt.

44. **Discomyza Meig.** Syst. B. VI. 76—77.

1. Discomyza incurva Fall. Meig. 1 Pärchen befindet sich in Paris: es entspricht ebenso wie die Wiener Exemplare unserer Auffassung von der Art des *Fallen*.

45. **Ochthera Meig.** Syst. B. VI. p. 77—79.

1. Ochthera mantis Degeer. Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung; auch einige Exemplare in Wien, entsprechen der bekannten Art.

46. **Stegana Meig.** Syst. B. VI. p. 79—80.

1. Stegana nigra Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris und einige Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind mit der *Fallen*'schen Art identisch.

2. S. hypoleuca Meig. Von dieser Art sind Typen nicht vorhanden; ich vermag über dieselbe nichts auszusagen. *Schiner* hat sie beschrieben II. 271.

47. **Hydrellia R. Desv. Meig.** Syst. B. VII. p. 372—377.

5. Hydrellia affinis Meig. Von dieser Art fehlt die Type.

6. H. litorella Meig. In Paris ist ein Weibchen dieses Namens, das der Beschreibung durchaus nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann; es ist eine gelbe *Drosophila*.

24. H. maura Meig. In Paris befindet sich ein Männchen, das zur Gattung *Hydrellia* s. str. *Lw.* gehört und eine gute Art darstellt. Die Type entspricht der Beschreibung bis auf einen Punkt. *Meigen* sagt: „nur die hintere Ferse rothgelb", während ich alle Metatarsen als rothgelb bezeichnen muss. Diese Art würde in meiner Bestimmungstabelle Berl. Ent. Z. 1896. p. 171. neben *H. ranunculi Halid.* einzureihen sein.

Männchen. Thorax dunkelerzfarbig, etwas glänzend; gelbe Taster. Fühler schwarz, Borste mit 6—7 Kammstrahlen. Untergesicht weissgrau; Lunula weiss. Beine und Hüften schwarz; alle Metatarsen rothgelb. Hinterleib glänzend, dunkelschwarzbraun; letzter Ring $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Zweiter Randader-Abschnitt $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang.

25. H. amoena Meig. Ich fand 1 Exemplar dieses Namens in der Pariser Sammlung, das der *Meigen*'schen Beschreibung nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann. Das Exemplar stellt eine *Scaptomyza* dar mit 2 braunen Streifen auf dem Thoraxrücken: ich kann es mit den bisher bekannten Arten nicht identificiren; es ist wahrscheinlich eine gute Art.

26. H. rufitarsis Meig. Die Type in Paris ist keine *Hydrellia*, sondern eine *Oscinis*; ich konnte sie nach *Schiner* als *Oscinis maura Fall.* bestimmen.

27. H. lepida Meig. Ein Männchen als Type in Paris, das mit der *Trimerina nigella Meig.* identisch ist. *Meigen* sagt selbst, dass sie seiner *H. rufipes* sehr ähnlich sei, die ja auch mit *nigella* übereinstimmt.

28. H. ruficornis Meig. Die Type in Paris entspricht der Beschreibung wenig: es ist eine *Drosophilide* mit einem dunklen Mittelstreifen auf dem Thoraxrücken und ist als Type nicht anzusehen, sondern gleichbedeutend mit *Scaptomyza graminum Fall.* (*Drosophila*).

37. H. bicolor Meig. Typen sah ich von dieser Art nicht.

38. H. opaca Meig. auch von dieser Art nicht. Vielleicht sind beide in der *Förster-Meigen*'schen Sammlung.

Die übrigen an dieser Stelle in *Meigen's* VII. Bande aufgeführten Arten sind Uebersetzungen der *Macquart*'schen Beschreibungen.

48. **Drosophila Fall. Meig.** Syst. B. VI. p. 81—88.

1. Drosophila variegata Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Die Type der *Winthem*-Sammlung entspricht der *Phortica variegata Fall.* bei *Schiner*.

2. D. funebris Fabr. Meig. 1 Exemplar in Paris, das zur Noth der *Schiner*'schen Beschreibung entspricht. In Wien sind 7 Exemplare, welche vollkommen mit *Schiner* übereinstimmen.

3. D. phalerata Meig. 1 Männchen als Type in Paris, das der Beschreibung und Zeichnung entspricht: Glän-

zend rostgelb. Fühlerborste oben mit 5—6, unten mit 3 Strahlen; beide Queradern gebräunt. Letzter Abschnitt der 4ten Längsader $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Kopf und Fühler gelb; drittes Fühlerglied an der Oberseite dunkler. — In *Winthem's* Sammlung sind 6 Exemplare, die der Pariser Type gleichen und auch mit *Schiner's* Auffassung übereinstimmen.

4. D. fenestrarum Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris. 9 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen nach *Meigen* und *Schiner*.

5. D. transversa Fall. Meig. 1 ♂ in Paris; 4 Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung; sie stimmen mit der Beschreibung von *Meigen* und *Schiner*. Die Hinterleibsflecke stehen an den Hinterrändern; beide Queradern gebräunt, ihr Abstand entspricht der halben Länge des letzten vierten Längsader-Abschnittes.

6. D. virginea Meig. Eine Type davon ist in Paris nicht vorhanden. Das Exemplar der *Winthem*'schen Sammlung stimmt mit der Beschreibung überein.

7. D. fasciata Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung stecken 7 Exemplare, die mit *Schiner's* Beschreibung stimmen.

8. D. histrio Meig. In Paris und Wien fand ich keine Type. *Schiner* citirt *Meigen* zu der von ihm unter diesem Namen beschriebenen Art, deren Identität wohl nicht zweifelhaft sein kann.

9. D. melanogaster Meig. 1 Weibchen in Paris; 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, die mit *Schiner's* Art identisch und nicht mit *Dr. fenestrarum* zu verwechseln sind, wie *Schiner* dies schon vermuthete; s. F. A. II. 277. Anmerk. ***

10. D. glabra Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 ♂; es stimmt auch mit *Schiner's* Beschreibung überein. Schon *Haliday* hatte herausgefunden, dass diese Art nicht zu *Drosophila* gehören könne; er nannte die Gattung *Camilla* (1838). Später hat *Rondani* diese Art in eine Gattung *Noterophila* gethan (1856), da der Name *Camilla* bereits vergeben ist.

11. D. obscura Fall. Meig. Ich fand 2 Männchen in Paris, die wohl mit *Schiner's* Beschreibung stimmten, aber nicht gut mit der *Meigen*'schen. *Schiner* hat *Meigen* bei seiner Beschreibung nicht citirt. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung waren den Pariser Typen vollkommen gleich. Vielleicht haben die Typen sich seit *Meigen's* Zeiten etwas in der Färbung verändert.

12. D. tristis Fall. Meig. 1 Männchen als Type in

Paris. Thorax kastanienbraun, glänzend. Hinterleib glänzend schwarz mit schmalen gelben Säumen. Randader an der Spitze schwarz gesäumt mit grossem breit verwaschenem Fleck an der Flügelspitze; an den Vorderbeinen sind die ersten beiden Tarsenglieder auf ihrer Unterseite deutlich schwarz gefleckt. Die Type stimmt mit *Meigen's* Beschreibung.

13. D. graminum Fall. Meig. In Paris sind 3 Exemplare; in *Winthem's* Sammlung 7 ebensolche Stücke. Es sind keine ächte *Drosophilinen*, stimmen auch mit der *Fallen'*-schen bei *Schiner* beschriebenen Art nicht überein, sondern mit *Drosophila graminum Fall. (Scaptomyza).*

14. D. incana Meig. 1 ♂ in *Winthem's* Sammlung ist die ächte *Drosophila graminum Fall.*

15. D. rufipes Meig. Die Type in Paris ist sehr unkenntlich. Das Exemplar in Wien hat keine Fühler mehr; beide gehören aber zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie die vorige.

16. D. littoralis Meig. In Paris ist kein Exemplar. — Das *Winthem*'sche Stück hat einen Zettel, auf dem wohl aus Versehen steht: „*Notiphila littoralis.*" Das Stück ist eine *Drosophila* und passt auch zu *Meigen's* Beschreibung.

17. D. nigrimana Meig. Von dieser Art fand ich weder in Paris noch in Wien ein typisches Exemplar.

18. D. fuscula Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts vor.

19. D. cinerella Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar, 1 Weibchen, in *Winthem's* Sammlung ist gleichbedeutend mit der *Ephydride Clasiopa plumosa Fall.*, mit der *Meigen's* Beschreibung auch übereinstimmt.

20. D. flava Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie *Dr. graminum Meig.* und *incana Meig.* Thoraxrücken matt, gelb mit feiner weisser Bereifung, welche auf der Mitte eine gelbe Längslinie unberührt lässt. Fühlerborste oben weitläufig mit 4 Kammborsten, unten mit einer. Hinterleib, Beine und Flügel gelb.

Meigen Syst. B. VII. p. 378.

23. D. nigriceps Meig. Diese Art ist in *Meigen's* Sammlung nicht vertreten; sie wird in der *Förster*'schen sein.

49. **Asteia Meigen.** Syst. B. VI. p. 88—90.

1. Asteia amoena Meig. In Paris befindet sich ein

Männchen, das mit unserer Auffassung übereinstimmt. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind ebenso.

2. A. concinna Meig. Ebenfalls ein Männchen in Paris, das sich mit unserer Auffassung deckt.

50. **Ochthiphila Fall. Meig.** Syst. B. VI. p. 90—94.

1. Ochthiphila aridella Fall. Meig. Die Pariser Type entspricht der *Meigen*'schen und *Schiner*'schen Beschreibung. — In *Winthem's* Sammlung stecken 2 verschiedene Typen; die eine entspricht unserer *O. aridella Fall.*, die andere der *O. elegans Zett.*

2. O. nigrimana Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen, das zur Gattung *Geomyza* s. str. gehört, mit 5 Dorsocentralborsten und pubescenter Fühlerborste. Das Thier ist matt aschgrau; Beine hellgelb. Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften schwarz. Kopf ist fettig geworden. — In *Winthem's* Sammlung sah ich kein Exemplar.

3. O. juncorum Fall. Meig. Die Type in Paris sowie auch diejenige in *Winthem's* Sammlung stimmen mit *Schiner's* Beschreibung.

4. O. polystigma Meig. Diese Art fand ich nicht vor. *Schiner* scheint sie gekannt zu haben, wenigstens beschreibt er *Meigen's* Art.

5. O. elegans Panz. Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Panzer's* Art, wie *Schiner* sie beschreibt.

6. O. litorella Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung repräsentiren die bekannte und gemeine *Schönomyza litorella Fall.*

7. O. albiceps Meig. Ich fand keine Type dieser Art vor; der Beschreibung nach scheint es eine andere Gattung zu sein.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur noch 2 *Macquart*'sche Arten *O. nigripes* und *flavipes* angeführt.

51. **Diastata Meigen.** Syst. B. VI. p. 94—100.

1. Diastata anus Meig. In Paris fand ich ein Männchen dieser Art, das mit *Meigen's* Beschreibung, sowie mit der Publikation von *Dr. Kertész* Természetr. Füzetek 1898. p. 241—244 übereinstimmt. Die Fliege heisst nach *Mik's* Vorschlag *Cyrtonotum anus Meig.*

2. D. adusta Meig. Ein Männchen in Paris. Nicht die Queradern, wie *Meigen* sagt, sondern nur die hintere Querader ist breit braun, fleckenartig umsäumt. Fühlerborste auf beiden

Seiten gleichmässig lang behaart. Thorax mattbraunroth; Fühler und Stirn desgleichen. Die Art gehört zur Gattung *Diastata* s. str. unserer Auffassung nach. *(Loew).*

3. D. obscurella Fall. Meig. In Paris befindet sich eine weibliche Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 5 ebensolche Exemplare; sie gehören in die Gattung *Geomyza* s. str. Beide Queradern und das Flügelrandmal sind braun, auch liegt ein unbestimmter Schatten an der Flügelspitze und über der kleinen Querader. Fühlerborste zart pubescent. *Schiner* hat diese Art als *Diastata* beschrieben. *Loew* hat sie in der Berl. ent. Z. 1864. p. 362. 3 mit seiner *Diastata vagans* identificirt, was nicht richtig ist.

4. D. costata Meig. Das Exemplar in Paris ist eine *Diastata M. Lw.* mit je 2 Dorsocentralborsten, 1 deutlichen Mund- und 2 Schildborsten. Fühlerborste beiderseits behaart. Die Vorderrandzelle der Flügel sowie der Vorderrandsaum (ungefähr die Hälfte der Randzelle) sind braun. 2¼ mm lang. Das Thier entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und bei *Schiner*. In *Winthem's* Sammlung sind 5 solche Exemplare.

5. D. obscuripennis Meig. Ein weibliches Exemplar in Paris und 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie entsprechen der Beschreibung bei *Meigen* und gehören in die Gattung *Tryptochaeta Rond.*

6. D. fumipennis Meig. Ein Weibchen in Paris, dem die Exemplare in *Winthem's* Sammlung vollkommen gleichen, ist nichts anderes als das vorige Thier.

7. D. luctuosa Meig. *Meigen* spricht in seiner Beschreibung Band VI. p. 97. 7 von 2 Exemplaren. Das Exemplar, nach dem die Beschreibung angefertigt wurde, stammt von *Winthem* und wurde von mir vorgefunden; die Fühler waren zwar abgebrochen, trotzdem konnte man erkennen, dass das Thier zur Gattung *Tryptochaeta* gehört. Das zweite Exemplar, von dem *Meigen* in der Anmerkung sagt, dass es „hier gefangen", also in seiner Pariser Sammlung sei, fand ich ebenfalls in Paris vor; es stellte sich aber heraus als eine *Clasiopa obscurella Fall.* Natürlich kann nur das *Winthem*'sche Exemplar als Type angesehen werden.

8. D. marginalis Meig. Von dieser Art fand ich kein Exemplar in Paris und in Wien.

9. D. basalis Meig. In Paris fand ich keine Type. — 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zur Gattung *Tryptochaeta Rond.* und entsprechen der Beschreibung bei *Meigen;* nur ist noch hinzuzufügen, dass hinter der Querader und unter der zweiten Längsader ein heller Fleck die braune Flügelfärbung unterbricht.

10. D. punctum Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf; Thorax fettig, mit nur 1 Flügel und 2 Beinen; man erkennt trotzdem, dass die Gattung *Tryptochaeta* vorliegt und zwar ist es dasselbe Thier wie *Diastata basalis.* — Auch in *Winthem's* Sammlung fand ich 2 gleiche Exemplare.

11. D. ornata Meig. Im Pariser Museum war nur noch eine leere Nadel mit Zettel. In *Winthem's* Sammlung 3 Exemplare, welche, wie *Schiner* vermuthete, mit *Diastata nebulosa Fall.* identisch sind.

12. D. nebulosa Fall. Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf und Flügel und lässt sich nicht mehr zur Bestimmung verwerthen; der Beschreibung nach wird es aber die *Fallen*'sche Art gewesen sein. In *Winthem's* Sammlung fand ich kein Exemplar.

13. D. rufipes Meig. Von dieser Art fand ich nichts vor.

14. D. rufitarsis Meig. desgleichen.

15. D. leucopeza Meig. desgleichen. Nach *Schiner* ist dies *Aulacigaster rufitarsis Mcq.*

16. D. gracilipes Meig. Type in Paris ohne Kopf, aber der Beschreibung entsprechend. Thorax durch die dicke Nadel unkenntlich. Der Beinbeborstung und der Flügeladerung nach ist dies Thier eine *Dolichopodide* und wahrscheinlich ein Weibchen der Gattung *Campsicnemus*. *Meigen* spricht von einem Männchen. *Macquart* hat S. à Buff. II. 554 auf diese *Meigen*'sche Art eine neue Gattung *Leptopezina* errichtet. Das Einzige, was bei *Macquart* gegen einen *Campsicnemus* sprechen würde, ist die gefiederte Fühlerborste Taf. XXII. fig. 12.

Meigen Syst. B. VII. p. 378—379.

17. D. apicalis Meig. Von dieser Art ist keine Type vorhanden.

18. D. frontalis Meig. desgl.

20. D. nitida Meig. desgl.

21. D. diadema Meig. In Paris befindet sich ein Exemplar, das mit *Aulacigaster rufitarsis Mcq.* identisch ist; die Beschreibung spricht auch dafür.

52. **Opomyza Fallen Meigen.** Syst. B. VI. p. 100—112.

1. Opomyza germinationis L. Meig. 2 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare in *Winthem's* Sammlung repräsentiren die allbekannte *Linné*'sche Art der Gattung *Opomyza* s. str.

2. O. florum Fbr. Meig. 1 Pärchen aus Paris; auch einige Exemplare in Wien stimmen mit unserer Auffassung.

3. O. bifasciella Fall. Meig. Typen dieser Art habe ich nicht vorgefunden, sind auch wohl nie vorhanden gewesen. Die Art ist bekannt als *Sciomyza bifasciella Fall.*

4. O. circumdata Meig. Ich fand das typische Stück bei den *Diastata*-Arten in der Pariser Sammlung, das der Beschreibung entspricht; es ist nichts anderes als *Tryptochaeta punctum* oder *basalis*. Die Rückenstriemen, welche *Meigen* anführt, sind auch bei letzteren beiden zu sehen; die Beinfärbung ist etwas variabel; bei *O. circumdata* sind die Beine fast ganz rothgelb, auf den Schenkeln liegt nur ein schwacher brauner Wisch. Die Flügelfärbung ist bei allen 3 Arten genau dieselbe.

5. O. discoidea Meig. Leider habe ich diese Type weder in Paris noch in Wien vorgefunden. Man würde sonst die abweichenden Ansichten über diese Art zwischen *Loew*. s. dipterol. Beitr. I. 22. (1845) und *Schiner* F. A. II. 106 Anmerk. auf ihre Richtigkeit oder Unrichtigkeit haben prüfen können. Ich bin geneigt, der *Schiner*'schen Auffassung Recht zu geben, die in dieser Art *Peplomyza Baumhaueri Lw.* sieht. *Loew* ist eigentlich auch derselben Ansicht; er mag es *Meigen* aber nicht zutrauen, dass er dieselbe Art unter verschiedenen Gattungs- und Artnamen doppelt beschrieben hat. Hat man jedoch die *Meigen*'sche Sammlung aufmerksam studirt, so muss man zugeben, dass solche Versehen *Meigen* mehrfach untergelaufen sind. Ich setze daher mit *Schiner Op. discoidea* als Synonym zu *Peplomyza Baumhaueri Lw.*

6. O. marginella Fall. Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen; es stellt eine *Geomyza* s. str. *Lw.* dar und ist identisch mit der *Schiner*'schen Art *Geomyza marginella Fall.* Auch die Exemplare in *Winthem*'s Sammlung stimmen damit überein.

7. O. nigrimana Meig. Zwei Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung, von denen *Meigen* spricht, fand ich vor; sie stimmen mit *Meigen*'s Beschreibung überein und gehören zur Gattung *Geomyza* s. str.

8. O. ventralis Meig. Die Type in *Meigen*'s Sammlung in Paris war nicht mehr vorhanden. Das Thier ist aber der Beschreibung nach sehr leicht zu erkennen; es gehört zu den Arten, welche *Schiner* mit dem Gattungsnamen *Melanochira* belegte. Die Art ist bekannt und ziemlich gemein. = *Dichrochira Hendel.*

9. O. distincta Meig. Auch von dieser Art fand ich leider Typen nicht vor; sie ist aber der Beschreibung nach leicht kenntlich und durchaus keine seltene Fliege, die ich in meiner Sammlung besitze; sie gehört zur Gattung *Ctenulus*, wie *Hendel* dargethan hat, ist aber nicht identisch mit *Ctenulus distinctus Hendel*; letzterer ist eine andere, wohl noch neu zu benennende Art. Die Verwechselung ist sehr verzeihlich, wenn man nicht beide Arten vor sich hat. *Hendel* hat sie nachträglich *Ct. Beckeri* genannt.

10. O. sororcula Meig. Typen fand ich nicht mehr vor. Es ist aber eine bekannte Art der Gattung *Dichrochira Hendel.*

11. O. atrimana Meig. Auch von dieser Art existirt die Type nicht mehr. Der Beschreibung nach scheint sie zwar zu den *Sciomyziden* zu gehören, aber doch mit ihrer feinhaarigen Fühlerborste und dem fast tellerförmigen dritten Fühlergliede eine besondere Stellung zu verdienen. Ich kenne sie nicht.

12. O. albimana Meig. Die Type in Paris gehört zu den *Geomyziden,* wenn auch nicht schlechtweg zur Gattung *Geomyza,* wie *Loew* in der Stett. Ent. Z. 1849. p. 338 sagt, sondern zu *Anthomyza Fall.* Die Art hat 2 hintere Dorsocentralborsten, 2 Frontorbitalborsten. 1 Knebelborste. Flügelvorderrand ohne Einzelbürstchen. Vorderbeine: Schenkel gelb mit braunem Ring dicht vor der Spitze und (♂) mit kurzem schwarzen Dorn kurz vor der Spitze an der Unterseite. Schienen bis auf die äusserste Wurzel schwarz. Metatarsus schwarz, die übrigen Glieder hellgelb. Hintere Beinpaare und alle Hüften gelb. Queradern stark genähert. $1^3/_4$ mm lang.

13. O. flavitarsis Meig. Typen sind nicht vorhanden. Die Art ist = *Phyllomyza securicornis*; s. *Meig.* VI. pag. 384.

14. O. rufipes Meig. Typen waren nicht zu finden. Der Beschreibung nach halte ich diese Art für eine *Melanochira Schin.*

15. O. flavipes Meig. In Paris ist kein Exemplar. Die Type in *Winthem's* Sammlung ist eine *Desmometopa;* die Stirn ist breiter als bei den uns bekannten Arten; der Thoraxrücken etwas stärker beborstet.

16. O. modesta Meig. Die mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmende Type in Paris ist eine *Palloptera* mit hellen, und an beiden Queradern braun umsäumten Adern. Thorax bläulich aschgrau bestäubt; die 4 Borstenwurzelpunkte sind fleckenartig braungefärbt. Hinterleib und Schildchen rostgelb, Beine desgleichen. *Meigen* sagt: erste Längsader schwarz; ich finde bei diesem Exemplar nichts davon; im Uebrigen stimmt die Beschreibung. Das Exemplar ist etwas unreif; es wäre möglich, dass bei reiferen Exemplaren, welche *Meigen* vorgelegen haben könnten, die erste Längsader dunkler erscheint. Es ist eine mir bisher unbekannte Art.

17. O. bimaculata Meig. Diese Art habe ich leider nicht entziffern können, da ich Typen nicht vorfand; wahrscheinlich eine *Balioptera.*

18. O. combinata Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung, stimmt überein mit *Balioptera combinata L.*

19. O. apicalis Meig. In Paris fand ich keine Type. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung zeigen eine *Balioptera.*

20. O. venusta Meig. Nach der *Winthem*'schen Type ist diese Art ebenfalls eine *Balioptera*.

21. O. tripunctata Fall. Meig. In *Winthem's* Sammlung; es ist die bekannte Art *Balioptera tripunctata Fall.*

22. O. bipunctata Fall. Meig. Nach der *Winthem*'schen Type ist hier diese Art = *Mycetaulus bipunctatus Fall.*, wie schon *Schiner* angenommen hat.

23. O. laeta Meig. Der Pariser Type nach liegt hier dieselbe Gattung der *Geomyzidae* vor, wie bei *O. albimana* und *nitida,* also *Anthomyza Fall.* Die Brustseiten sind gelb mit einem rothen Längsstreifen unter der Flügelwurzel; die Rückenränder roth; im Uebrigen ist das ganze Thier bis auf den Hinterleib gelb.

24. O. frontalis Fall. Meig. In Paris ist keine Type. Das typische Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist eine *Geomyza* s. str.

25. O. gracilis Fall. Meig. In Paris sind 2 verschiedene Thiere unter diesem Namen; das eine Exemplar ist *Oscinis atricornis Zett.* Dipt. Sc. VII. 2642. 35, entspricht nicht der Beschreibung und kann keine Type darstellen. Das andere Exemplar ist ein Männchen derselben Gattung wie *Op. albimana* mit einem Dorn auf der Unterseite des Vorderschenkels, was auch *Meigen* in seiner Beschreibung hervorhebt; es ist die Gattung *Anthomyza Fall.* — In *Winthem's* Sammlung sind 7 sehr defekte Exemplare, die sich nicht mehr bestimmen lassen.

26. O. grisea Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor.

Meig. Syst. Beschr. VII. pag. 379—381.

13. O. glabra Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, durchaus identisch mit *O. albimana Meig.*, auch mit dem Dorn an den Vorderschenkeln. Die Beinfärbung an den Vorderbeinen ist genau dieselbe; *Meigen's* Beschreibung ist ungenau.

27. O. nitida Meig. Ein typisches Exemplar in der Pariser Sammlung. Thorax, Stirn und Hinterleib glänzend schwarz. Gesicht, Fühler, Beine nebst allen Hüften gelb; drittes Fühlerglied stark pubescent. Queradern stark genähert; letzter Abschnitt der vierten Längsader dreimal so lang als der vorletzte. Flügel wasserklar. Fühlerborste dunkel und pubescent. Vorderschenkel unten mit kurzem schwarzen Dorn. 2 mm lang. Gehört zu *Anthomyza Fall.*

28. O. nigriceps Meig. Ueber diese Art vermag ich keine Auskunft zu ertheilen. Typen wurden nicht vorgefunden.

29. O. leucopeza Meig. Typen fand ich nicht vor,

jedoch ist diese Art der Beschreibung nach sicher eine *Dichrochira Hendel.*

30. O. bicolor Meig. Ein typisches Stück in der Pariser Sammlung. Eine interessante sehr niedliche kleine *Geomyzide*, die ein besonderes Genus bilden muss. Erst kürzlich ist diese Art wieder aufgefunden worden. *Lichtwardt* entdeckte sie in Pistyan, Ungarn, *Oldenberg* fing sie bei Berlin.

Thorax und Schildchen schwarz, glänzend; letzteres mit 2 grösseren Borsten an der Spitze und 2 kleineren an den Seiten. Brustseiten unten gelb, oben schwarz mit 2 Sternopleuralborsten. Stirn sammetschwarz mit je einer längeren Frontorbitalborste auf der Mitte und je einer kleineren dicht davor. Hinterkopfborsten fehlen. 1 Paar Dorsocentralborsten. Gesicht glänzend schwarz; Wangen und die Augenränder der Stirn schneeweiss bestäubt. 1 starke Mundborste. Fühler gelb, erstes und zweites Glied schwärzlich; das zweite tritt kappenförmig über das dritte vor; letzteres kurz oval, etwas nickend mit gefiederter schwarzer, an der Wurzel verdickter Borste. Beine zart gelb ohne Präapikalborsten an den Schienen. Hinterleib flach, gelblich, an der Wurzel und an den Seitenrändern schwarz. Bauch gelb mit schwarzen Bauchplatten. Flügel lang und schmal ohne gedornten Vorderrand mit sehr kurzer einfacher erster Längsader. Flügelfläche gleichmässig zart gelbbräunlich. 2 mm. lang.

Ich nenne diese Gattung **Anagnota** von *ἀναγνωτός*, die „Wiederaufgefundene."

Die übrigen 4 hier von *Meigen* noch genannten Arten sind von *Macquart* beschrieben.

53. Ephydra Fallen Meigen. Syst. B. VI. p. 113—126.

1. Ephydra annulata Fall. Meig. Eine Type von dieser Art war nicht vorhanden; trotzdem ist es nicht schwer, die Art zu bestimmen. Dass es keine *Ephydride* sein kann, geht daraus hervor, dass *Meigen* sagt: „Fühlerborste beiderseits gefiedert." Aus der Beschreibung und aus dem *Fallen*'schen Citat ersieht man, dass diese Art = *Periscelis annulata Fall.* ist. *Schiner* giebt dies Citat nicht.

2. E. palustris Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 Weibchen, das mit *Caenia palustris Fall.* identisch ist. In Wien sind keine Typen.

3. E. obscura Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, der Beschreibung entsprechend. *Loew* hatte in den Neuen Beitr. VII. 38. 2 diese Art, ohne irgend einen Zweifel auszusprechen, zur Gattung *Caenia* gestellt. Auf *Loew's* Zeugnis hin hatte ich in meinen dipt. Stud. IV. Berl. E. Z. 1896. p. 208 dasselbe gethan. Es stellt sich nun heraus, dass diese

Art gar keine *Caenia* ist, sondern nichts anderes als die gemeine *Hydrellia griseola Fall.*

4. E. albula Meig. In Paris ist keine Type. Das *Winthem*'sche Exemplar ist = *Ephydria riparia Fall.*

5. E. curvicauda Meig. In *Winthem's* Sammlung sieht man 2 Männchen dieser Art mit stark vortretendem, vom Hinterleibe losgelös'tem Hypopygium; es ist die Art *Caenia palustris Fall.*, bei deren Männchen das Hypopygium gewöhnlich dem Bauche anliegt und deshalb in seiner besonderen Form nicht hervortritt.

6. E. littoralis Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, die mit unserer Auffassung von *Parydra littoralis Meig.* übereinstimmen. Darunter stecken noch 2 Exemplare, welche *Zetterstedt* geschenkt hat als *Ephydra furcata Zett.* n. sp. *Meigen* hat sie als mit seiner Art gleichwerthig dazu gesteckt.

7. E. coarctata Fall. Meig. In Paris fand ich 2 Exemplare, von denen das eine *Parydra coarctata Fall.*, das andere *Parydra littoralis M.* ist. Die 4 Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung stimmen alle mit *Parydra coarctata* überein.

8. E. quadripunctata Meig. Im Pariser Museum fand ich keine Type mehr vor. Ein Exemplar in der *Winthem*'schen Sammlung deutete ich als *Parydra littoralis Meig.?*

9. E. riparia Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris, ohne Fühler zwar, aber kenntlich an der ganz schwarzen Randader als *Ephydra micans Halid.* In *Winthem's* Sammlung fand ich 6 Exemplare, theils zu *Ephydra riparia Fall.*, theils zu *micans Halid.* gehörig.

10. E. aquila Fall. Meig. 1 Pariser Weibchen stimmt mit *Parydra aquila Fall.* überein; 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung desgleichen.

11. E. lacustris Meig. Die Type der Pariser Sammlung stimmt durchaus überein mit *Scatella stagnalis Fall.*

12. E. stagnalis Fall. Meig. Die Pariser Type = *Scatella stagnalis Fall.*; ebenso die 12 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

13. E. paludum Meig. Die Type in *Winthem's* Sammlung, von der *Meigen* spricht, ist gut erhalten und stimmt mit der Beschreibung; sie ist = *Scatella sorbillans Halid.* Der *Meigen*'sche Name hat den Vorrang.

14. E. noctula Meig. Ein Exemplar der *Winthem*'schen Sammlung, dessen Thoraxrücken seine Zeichnung ziemlich eingebüsst hat. Die Vordertarsen sind rostgelb, der Hinterleib ist bis auf den ersten Ring ganz glänzend. Die streifenförmige Anordnung der Bestäubung des Thoraxrückens führt

im Verein mit den anderen Merkmalen auf *Scatophila laevigata Lw.* Da die *Meigen*'sche Type aber nicht mehr einwandsfrei erhalten ist, müssen wir, glaube ich, den *Loew*'schen Artnamen beibehalten und werden *Sc. noctula Meig.* als wahrscheinlich zutreffendes Synonym dazustellen können.

15. E. quadrata Fall. Meig. Die gut erhaltene Type in der Pariser Sammlung ist = *Scatella Stenhammari Zett.* Die 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung dagegen stellen die Art *Scatella quadrata Fall.* vor. Da *Meigen* hier nicht von *Winthem*'schen Exemplaren spricht, können letztere nicht gemeint sein, vielmehr muss der *Meigen*'schen Beschreibung die Pariser Type und ihre Deutung zu Grunde gelegt werden. Beide Arten sind sich bekanntlich ausserordentlich ähnlich.

16. E. quadriguttata Meig. 4 typische Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung, die mit *Scatophila caviceps Stenh.* identisch sind. Diese Art ist von *Meigen* schlecht beschrieben und der Name in Folge dessen durchaus unpassend. Die Flügel haben nicht 4, sondern 8—9 helle Flecken, die bei nicht ganz ausgereiften Exemplaren allerdings nicht immer sehr deutlich sind. Aus diesen Gründen kann ich mich nicht dazu verstehen, die gut beschriebene *Stenhammar*'sche Art, dessen Name die Art gut charakterisirt, einzuziehen.

17. E. subguttata Meig. Das *Winthem*'sche Exemplar, von dem *Meigen* als Type spricht, ist vorhanden und gut erhalten. Es ist diejenige Art unter ihren Verwandten, bei denen die 5 hellen Flügeltropfen am schwächsten ausgebildet sind; in sofern ist auch der *Meigen*'sche Name charakteristisch; diese Art war uns bisher als *Scatella aestuans Halid.* bekannt. Der *Meigen*'sche Name ist der ältere.

18. E. glauca Meig. 1 Exemplar in der *Winthem*'schen Sammlung ist nichts anderes als eine *Ephydra riparia Fall.* mit etwas weisslichem Gesicht.

19. E. glabricula Meig. 2 Exemplare bei *Winthem.* Wie schon *Schiner*, *Loew* und *Haliday* bekundeten, ist dies die Art *Pelina aenea Fall.*

20. E. leucostoma Meig. Sowohl die Pariser Type als auch die Exemplare bei *Winthem* stimmen überein mit *Scatella sorbillans Halid.* = *Sc. paludum Meig.*

21. E. stictica Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ich glaube jedoch nicht, dass wir uns mit unserer bisherigen Auffassung der Art einem Irrthum hingegeben haben. = *Philygria stictica M.*

22. E. pictipennis Meig. Nach der *Winthem*'schen Type ist diese Art dieselbe wie die vorige. Immerhin ist zu bemerken, dass *Meigen* die Beinfärbung und die Flügelzeichnung etwas abweichend von der vorigen Art darstellt. Bei *Philygria stictica* sind die Schenkel aber braun, wie *Meigen*

dies auch bei seiner Art *pictipennis* beschreibt; die stärkere Flügelfleckung in *Meigen's* Beschreibung bei letzterer Art kann aber sehr wohl ihren Grund in grösserer Reife des Individuums haben. Ich glaube nicht, dass *Meigen* 2 verschiedene Arten beschrieben hat und stelle bis zum Eintreffen anderer Beweise *Meigen's* Art *pictipennis* als synonym zu *stictica*.

23. E. interstincta Fall. Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Ich fand bei dieser Type die Bestätigung meiner bereits früher entwickelten Ansicht (cfr. dipt. Stud. IV. Berl. E. Z. 1896. p. 190—191), dass *Meigen's* Art mit der *Fallen*'schen Art nicht zusammenfallen könne. Dies typische Exemplar ist identisch mit meiner Art *Philygria sexmaculata*.

24. E. punctatonervosa Fall. Meig. Die Pariser und die Wiener Typen stimmen überein mit der bekannten *Fallen*'schen Art.

25. E. flavipes Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 2 Exemplare bei *Winthem* sind = *Philygria flavipes Fall.*

26. E. melanostoma Meig. Es sind 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, welche durchaus identisch mit *Philygria flavipes* sind. Schwarz habe ich die Gesichter nicht gefunden; ich vermuthe, dass *Meigen* ein Exemplar mit fettigem Gesicht vor sich gehabt hat; es kann auch nach seiner Beschreibung schwerlich eine andere Art gemeint sein.

27. E. posticata Meig. Die *Winthem*'sche Type ist = *Philygria femorata Stenh.* Der *Meigen*'sche Name wird den Vorrang verdienen.

28. E. minuta Meig. 1 typisches Exemplar in *Winthem's* Sammlung; eine gute bisher unbekannte Art der Gattung *Philygria*. Die Flügelfläche um die dunkelgesäumten Queradern ist nicht heller; der zweite Randader-Abschnitt ist $1^1/_2$ mal so lang als der dritte. *Meigen's* Beschreibung der Beinfärbung ist nicht ganz ausreichend. Die Beine sind gelb mit gebräunten oder schwarzen Schenkeln; die beiden letzten Tarsenglieder sind schwarz. Die Art wird ihren Platz neben *Philygria nigricauda Stenh.* erhalten müssen.

29. E. aenea Fall. Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor. Nach *Schiner* und unserer bisherigen Ansicht ist diese Art = *Pelina aenea Fall.* Wir haben keine Veranlassung zu einem Zweifel.

30. E. picta Fall. Meig. Auch von dieser Art entdeckte ich nichts mehr. Die Art *Philygria picta Fall.* ist jedoch so charakteristisch, dass sie auch ohne Type aus der Beschreibung zu erkennen ist.

31. E. guttata Fall. Meig. Keine Type. Aber auch diese Art ist leicht kenntlich als *Hyadina guttata Fall.*

32. E. rufipes Meig. Im Pariser Museum befindet sich 1 Männchen, welches *Hyadina guttata Fall.* darstellt. *Meigen's* Beschreibung passt; auffallen könnte, dass er hervorhebt, das grauweisse Gesicht habe 2 schwarze Punkte, auf denen Borsten ständen. Man muss sehr genau hinsehen, wenn man die beiden kleinen Gesichtsbörstchen bemerken will. Ich glaube aber nicht, dass eine andere Gattung gemeint sein kann und dass es eine unrichtige Type ist, zumal die *Winthem*'sche Type die Art *Hyadina nitida Mcq.* darstellt, welche der *guttata* sehr nahe steht. Da *Meigen* von einer *Winthem*'schen Type spricht, so müssen wir diese auch gelten lassen. Bei der Zweideutigkeit der *Meigen*'schen Typen muss aber der *Macquart*'sche Name bestehen bleiben.

33. E. pusilla Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung = *Parydra pusilla M.* 14 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stellen dasselbe dar.

Meigen Syst. B. VII. p. 382—384.

35. E. longipennis Meig. Typen sind nicht vorhanden in *Meigen's* Sammlung. *Schiner* hat diese Fliege als *Tichomyza fusca Mcq.* gedeutet, womit wir uns völlig einverstanden erklären können.

38. E. basilaris Mcq. In der Pariser Sammlung ist nur noch eine leere Nadel mit Zettel vorhanden. Sicher ist es eine *Philygria;* die Art wird aber zweifelhaft bleiben.

39. E. pallipes Meig. Auch über diese Art ist keine weitere Auskunft zu erlangen; es ist ebenfalls eine *Philygria.*

54. **Heteroneura Fall. Meig.** Syst. B. VI. p. 126—129.

1. Heteroneura nubila Meig. Eine weibliche Type in Paris; mit 2 Frontorbitalborsten, 2 Kreuzborsten auf der Stirn, Präapikalborsten an den Schienen. Rückenschild vorne schwarz. Hinterschienen braun; Vorderschienen mit Metatarsus schwarz. Nach *Schiner* und *Loew* wird man auf *H. albimana Meig.* geführt.

2. H. albimana Meig. In *Winthem's* Sammlung stecken 3 Exemplare; das bezettelte Stück = *albimana Meig. Lw.*

3. H. ruficollis Meig. 1 bezetteltes Exemplar in *Winthem's* Sammlung stimmt mit unserer Auffassung von *H. ruficollis M. Lw.*

4. H. geomyzina Fall. Meig. Die beiden *Fallen*'schen Typen, von denen *Meigen* spricht, sind im Pariser Museum; das eine Stück ist stark beschädigt und unkenntlich; das andere, 1 ♀, entspricht der Beschreibung, welche *Loew* in der Berl. Ent. Z. 1864. p. 345. 7 von der *Fallen*'schen Art gegeben. In *Winthem's* Sammlung stecken auch 2 Exemplare, von denen das bezettelte = *H. albimana Meig.* ist.

55. **Gitona Meigen.** Syst. B. VI. p. 129—130.

1. Gitona distigma Meig. Sowohl die Pariser wie die *Winthem*'sche Type stimmen mit *Meigen's* Beschreibung und unserer Auffassung überein.

56. **Milichia Meigen.** Syst. B. VI. p. 131—133.

1. Milichia speciosa Meig. 1 ♂ in Paris, welches die Bezeichnung: „*Milichia dispar* ♂" trägt (ein Name, der bei *Meigen* nicht weiter zu finden und wahrscheinlich ein stehen gebliebener i. litt. Name ist), ist identisch mit *Lobioptera speciosa M. Schin.* Auch in *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

2. M. maculata Meig. Ebenfalls 1 ♂ in Paris, das mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung stimmt; desgleichen 1 Exemplar in der *Winthem*'schen Sammlung.

57. **Leucopis Meig.** Syst. B. VI. p. 133—135.

1. Leucopis griseola Fall. Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung entspricht der *Meigen*'schen und *Schiner*'schen Beschreibung; dahingegen stellen die 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung eine andere Art dar.

2. L. puncticornis Meig. 3 Typen in *Winthem's* Sammlung. Fühler ganz schwarz. Beine schwarz, Kniee und Metatarsen der Vorderbeine rostgelb; stimmt mit *Meigen* und *Schiner.*

3. L. lusoria Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Die braunen Rückenstriemen sind in der Gegend der Dorsocentralborsten von ansehnlicher Breite; der dritte Hinterleibsring macht den Eindruck, als ob 4—5 schwarze Flecken oder kreisförmige Eindrücke vorhanden wären.

4. L. albipennis Meig. 1 Exemplar aus Versailles in *Winthem's* Sammlung, entspricht *Meigen's* Beschreibung.

58. **Gymnopa Fall. Meig.** Syst. B. VI. p. 135—138. (*Mosillus Latr.*)

1. Gymnopa subsultans Fbr. Meig. 2 Exemplare in Paris stimmen mit unserer Auffassung; die Wiener ebenfalls.

2. G. aenea Fall. Meig. 2 Exemplare in Paris, das eine ohne Hinterleib und Tarsen. Nach *Meigen* besteht der Unterschied von der vorigen Art in „rothen" Tarsen, was sich heute nicht mehr feststellen lässt. Das Thier ist erheblich kleiner als *G. aenea* oder *subsultans;* die Thoraxfärbung ist

schwarz, fast blauschwarz und die Punktirung erscheint etwas feiner; kommen die rothen Tarsen hinzu, so wäre es nicht unmöglich, dass hier doch eine neue Art vorläge. An den Flügeln sind Unterschiede nicht aufzufinden. Ein zweites wohlerhaltenes Exemplar ist mit rostbraunen Tarsen nichts anderes als *Gymnopa subsultans Fbr.* Auch die Wiener Exemplare sind nichts anderes.

3. G. nigra Meig. 2 Exemplare in Paris und 9 Exemplare in Wien sind ebenfalls = *Gymnopa subsultans Fbr.*

4. G. glabra Fall. Meig. Nach Pariser und Wiener Typen = *Madiza glabra Fall. Schin.*

5. G. rufitarsis Meig. Syst. B. VII. 384. 5. 1 Exemplar in Paris ist ebenfalls eine *Madiza,* aber nicht gut mehr zu unterscheiden.

59. **Chlorops Macq. Meig.** Syst. B. VI. p. 138—163.

Die Gruppe der paläarktischen *Chloropidae* im weitesten Sinne, *(Chloropinae* und *Oscininae)* ist bislang noch unvollkommen erörtert und in ihrer Formenreihe nur erst lückenhaft bekannt. Die Charakteristik der meisten Arten ist nicht leicht zu geben; es nimmt daher auch kein Wunder, wenn die vielen Beschreibungen mangels der Typen uns vielfach bei der Bestimmung im Stich lassen; daher ist mir auch nur Einiges zur Synonymie beizutragen gelungen; immerhin habe ich doch bei jeder vorhandenen Art wenigstens die Einreihung in die betreffende Gattung vornehmen können.

1. Chlorops gracilis Meig. 1 Exemplar in Paris, das mit der Beschreibung bei *Meigen, Schiner* und *Loew* übereinstimmt. Ich füge diesen Beschreibungen noch hinzu, dass der Thoraxrücken ganz matt ist.

2. C. hypostigma Meig. 1 copulirtes Pärchen auf einer Nadel im Pariser Museum; die Fühler fehlen. *Meigen* sagt von ihnen, dass sie schwarz seien, an der Wurzel gelb, auch das dritte sonst schwarze Glied. Thoraxstriemen glänzend schwarz. *Loew* vermuthet bereits ganz richtig, dass seine *Chlorops minuta* Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 57 und 58 mit *Meigen's* Art zusammenfallen könne, bekämpft aber doch diese Vermuthung im Interesse seiner Art. Die geringen Färbungs-Unterschiede, welche er in's Feld führt — etwas hellere Färbung an der Wurzel des dritten Fühlergliedes und der Fühlerborste, sowie des zweiten Tarsengliedes, dessen dunklere Färbung *Meigen* übersehen hat — sind zum Theil an der Type nicht vorhanden, zum Theil so unerheblich, dass sie nicht in's Gewicht fallen. Das Schildchen ist ebenfalls gewölbt. Meiner Ansicht nach ist *Chlorops minuta Lw.* zwei-

fellos mit *Chl. hypostigma* identisch. In Wien sah ich 17 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

3. C. confluens Meig. Typen sind nicht mehr vorhanden; es wird wohl eine *Chlorops* sein, wie *Schiner* annimmt.

4. C. geminata Meig. 1 Weibchen fand ich in Paris, das mit *Meigen's* Beschreibung stimmt; desgleichen mit der *Loew*'schen von *Chlorops geminata M.*

5. C. nasuta Schrank Meig. 2 Exemplare in Paris, die mit *Meigen's* und *Loew's* Beschreibung übereinstimmen. *Loew* hat diese Art umgetauft in *Chlorops Meigeni Lw.* Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 43—46.

6. C. laeta Meig. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare. *Schiner's* Beschreibung von *Chlorops laeta* stimmt mit der *Meigen*'schen; es ist dieselbe Art, welche *Loew* als *Chl. discicornis* beschrieben hat.

7. C. fasciata Meig. Typen dieser Art der Gattung *Chlorops* fand ich nicht vor; die Art scheint unbekannt zu sein.

8. C. gentilis Meig. Auch diese Art kann durch Typen nicht mehr sichergestellt werden und scheint auch sonst nicht beschrieben zu sein.

9. C. taeniopus Meig. 1 Weibchen in Paris, mit der Beschreibung in Uebereinstimmung. *Loew* hat diese Art richtig gedeutet. Der Thoraxrücken ist ganz matt. Nach *Schiner's* Beschreibung sollen glänzend schwarze Thoraxstriemen vorhanden sein, daher ist die *Schiner*'sche Art eine andere als die *Meigen*'sche. *Loew* citirt *Schiner* irrthümlich. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare, die ich nicht näher untersucht habe.

10. C. notata Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner's* Beschreibung deckt sich mit der *Meigen*'schen. *Loew* beschreibt sie nicht; er hält sie für eine *Chloropisca,* was sie nicht ist.

11. C. interrupta Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner* und *Loew* beschreiben sie nicht.

12. C. scalaris Meig. 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

13. C. calceata Meig. 1 Weibchen in Paris. 6 Exemplare in Wien.

14. C. speciosa Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen* und *Loew*. In *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

15. C. cingulata Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung; ist nach *Loew* = *strigula Fbr.* [*Anthracophaga*].

16. C. strigula Fbr. Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung; sie stimmen mit *Meigen's* Beschreibung, wenngleich

die Fühlerborste an der Spitze nicht weiss, sondern nur nicht ganz schwarz ist. *Schiner*'s Darstellung stimmt nicht mit den *Meigen*'schen Typen, denn hiernach müssten die Thoraxstriemen glänzend sein, während diese bei den *Meigen*'schen Exemplaren ebenso wie bei *Chl. taeniopus* ganz matt sind. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

17. C. circumdata Meig. In Paris ist ein typisches Exemplar ohne Kopf, das aber im Uebrigen der *Meigen*'schen Beschreibung entspricht. Das Schildchen ist flach; es ist also eine *Chloropisca Lw.* Weshalb *Loew* dieser Art nicht den Namen „*circumdata*" gelassen, sondern sie in der bereits citirten Abhandlung p. 80 als fragliches Synonym zu *Chlorops ornata Meig.* gestellt hat, ist nicht recht einleuchtend; gesteht er doch selber ein, dass er nicht weiss, ob die Art „*ornata M.*" eine *Chlorops* oder eine *Chloropisca* ist. Nach *Winthem*'schen Typen ist nun „*ornata Meig.*" eine *Chlorops*, passt also durchaus nicht hierher. Die *Loew*'sche Taufe hatte also keine Berechtigung. Ob *Schiner's Chlorops circumdata* mit der *Meigen*'schen eins ist, lässt sich aus der Beschreibung nicht entnehmen; über die Form des Schildchens äussert er sich nicht.

18. C. frontosa Meig. Nach *Winthem*'schen Typen eine *Anthracophaga*, wie *Loew* bereits festgestellt hat.

19. C. cinctipes Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; hiernach gehört die Art zur Gattung *Chlorops* s. str.

20. C. glabra Meig. 6 Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung stellen die bekannte *Chloropisca glabra Meig. Loew* dar.

21. C. lineata Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Chloropisca glabra Meig.* identisch ist; desgleichen 10 Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung.

22. C. limbata Meig. 1 Weibchen in Paris. Eine sehr kleine, schmal gebaute *Chlorops*, die ich bei *Schiner* und *Loew* nicht finde. In *Winthem's* Sammlung ebenfalls 1 Exemplar.

23. C. cereris Fall. Meig. 3 Exemplare in Paris und 10 Exemplare in Wien stimmen mit *Centor cereris Fall. Lw. Loew* stellt sie als synonym zu seiner „*myopinus*"; ich habe Unterschiede nicht herausfinden können.

24. C. messoria Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist gleichbedeutend mit *Diplotoxa messoria Fall. Lw.* In *Winthem's* Sammlung sind 2 gleiche Exemplare.

25. C. tarsata Fall. Meig. Je ein typisches Exemplar in Wien und Paris stellt sich als *Haplegis divergens Lw.* heraus; s. *Lw.* Zeitschr. f. Entom. Breslau. 1861. p. 24, 25.

26. C. elongata Meig. Nach der *Winthem*'schen Type ist diese Art ein *Centor Lw.*

27. C. ornata Lw. Wie ich dies schon unter Nr. 17 angegeben hatte, ist diese Art eine *Chlorops* und keine *Chloropisca*. 1 Type findet sich in *Winthem's* Sammlung.

28. C. palposa Fall. Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, zur Gattung *Oscinis* gehörig. Stirn sehr breit und gewölbt mit schmalem spitzen glänzend schwarzem Stirndreieck; die unten gelbrothe, oben dunklere Stirnfläche ist kurz und dicht beborstet und an den Augenrändern mit 5—6 kurzen Frontorbitalbörstchen versehen. Fühler wie bei *Chlorops*. Augen kreisrund; Backen = 1/3 des Augendurchmessers. Rüssel kurz mit zurückgebogenen Saugflächen. Taster dick, dem Mundrande vorstehend, unbeborstet. Thorax und Schildchen gewölbt, ganz schwarz, glänzend, fein punktirt. Hinterleib fünfringelig, glänzend schwarz. Beine kräftig. Flügel mit dicken braunen Adern, am Vorderrande bräunlich, nach hinten zu allmälig verwaschen. Im Uebrigen s. die *Meigen*'sche Beschreibung.

29. C. albiseta Meig. In *Winthem's* Sammlung fand ich 4 Exemplare dieser bekannten zu *Oscinis* gehörigen Art; s. die *Schiner*'sche Beschreibung F. A. II. 224.

30. C. phaeoptera Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen der Pariser Sammlung. *Meigen* stellt diese Art zu den *Osciniden*, da die Randrippe der Flügel bis zur vierten Längsader reichen soll. Es ist dies aber durchaus nicht der Fall; das Thier gehört vielmehr zu den *Chloropinen* und ist durchaus identisch mit *Capnoptera melanota Lw.* l. c. pag. 11. *Meigen's* Exemplar stammt aus der Provence; das *Loew*'sche aus Süd-Spanien. Aus der *Meigen*'schen Beschreibung, die mit Ausnahme der abweichenden Flügeladerung durchaus passt, hätte man diese Synonymie niemals feststellen können. Die Art muss jetzt heissen *Capnoptera phaeoptera Meig.* In der *Winthem*'schen Sammlung stecken 2 Exemplare.

31. C. albiceps Meig. Diese Art gehört nach Ausweis der *Winthem*'schen Type zur Gattung *Entropha Lw.*

32. C. plumigera Meig. In *Winthem's* Sammlung ist ein Weibchen dieser bekannten Art von *Oscinis*.

33. C. fasciola Meig. 2 Typen in *Winthem's* Sammlung; die Art gehört zu *Oscinis*.

34. C. rufipes Meig. 1 Weibchen in Paris, 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu *Oscinis*.

35. C. cognata Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; gehören zur Gattung *Oscinis*.

36. C. frontella Meig. 1 Exemplar in Wien = *Oscinis*.

37. C. vitripennis Meig. 1 Exempl. in Wien = *Oscinis*.

38. C. socia Meig. 1 Expl. in *Winthem's* S. = *Oscinis*.

39. C. pratensis Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis*.

40. C. anthracina Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis.*

41. C. laevigata Fall. Meig. 1 Exemplar in Paris, sehr zerstört. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zu *Oscinis.*

42. C. pusilla Meig. 1 zerstörte Type in Paris. 1 Exemplar in Wien, gehören beide zu *Oscinis.*

43. C. lepida Meig. 1 Exemplar in Paris. 4 solche in Wien, sind identisch mit *Oscinis plumigera Meig.*

44. C. angustifrons Meig. Ist nach der Pariser Type eine *Siphonella.*

45. C. ruficeps Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor; zu welcher Gattung sie gehört, wird man aus der Beschreibung nicht ersehen können. *Schiner* hat sie gekannt und rechnet sie zur Gattung *Oscinis.*

46. C. aprica Meig. Gehört der *Winthem*'schen Type nach zur Gattung *Siphonella Macq.*

47. C. diadema Meig. Type in *Winthem's* Sammlung. Stirn flach mit grossem Stirndreieck. Fühler etwas verlängert mit oberer Spitze; Fühlerborste an der Wurzel verdickt; erste und zweite Längsader lang; dritte etwas geschwungen und nach hinten umgebogen. Diese Art ist identisch mit *Haplegis rufifrons Lw.* Zeitschr. f. Entom. Breslau 1866. 23. 1.

48. C. cornuta Fall. Meig. Die Type in Paris ist = *Crassiseta cornuta Fall.* 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören ebenfalls zur Gattung *Crassiseta v. Roser* und zu derselben Art.

49. C. brevipennis Meig. Sowohl die Pariser wie die Wiener Typen stellen die Art *Elachiptera brevipennis Meig.* vor.

50. C. maura Fall. Meig. 1 Weibchen von Paris und 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit der bekannten *Fallen*'schen Art *Oscinis maura.*

51. C. vindicata Meig. Im Pariser Museum 1 Weibchen; in *Winthem's* Sammlung 6 Exemplare, die der Gattung *Oscinis* angehören.

52. C. frit L. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören der bekannten Art *Oscinis frit* an.

53. C. quadrivittata Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Diese Art gehört mit den 3 tiefen Furchen des stark punktirten Rückenschildes einer besonderen Gruppe der *Oscininen* an, die wohl als Gattung von dem übrigen Heer der *Oscininen* noch abzuzweigen bleibt.

54. C. fumipennis Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung, das zur Gattung *Oscinis* gehört.

55. C. nitida Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Siphonella Macq.*

56. C. flavitarsis Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, der Gattung *Haplegis Lw.* angehörig.

57. C. trilineata Meig. 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu derselben Gattung, wie *Chlorops quadrivittata (Oscinine).*

58. C. lineella Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung dieselbe Gattung wie die vorige. Auch in Paris sah ich 1 Exemplar.

59. C. cincta Meig. Ebenfalls 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung und die gleiche Gattung wie die vorige.

60. C. albipalpis Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zur Gattung *Oscinis.*

Meigen Syst. B. VII. p. 384—394.

61. C. albitarsis Meig. Von dieser Art fand ich keine Type mehr vor. = *Haplegis tarsata Fall.?*

62. C. lucida Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Loew's* Beschreibung seiner vermeintlichen *Chloropisca ornata* Aehnlichkeit hat. *C. lucida* ist aber eine wirkliche *Chloropisca* und daher doch nicht mit der *Loew*'schen Art identisch.

63. C. pygmaea Meig. 1 schlecht conservirtes aufgeklebtes weibliches Exemplar in Paris, die kleinste der mir bekannten *Chlorops*-Arten, stark 1 mm lang. So weit der Zustand des Exemplars eine Beschreibung zulässt, halte ich diese Art für eine gute und selbständige; wenigstens ist sie weder von *Schiner* noch *Loew* beschrieben. Zu einer Neubeschreibung reicht jedoch dies schlecht erhaltene Stück nicht aus.

64. C. simplex Meig. 1 weibliches Exemplar steckt in der Pariser Sammlung; es ist eine *Chloropisca.*

65—75 sind *Macquart*'sche Beschreibungen seiner Arten.

76. C. sulcicollis Meig. 1 Weibchen in Paris stellt eine *Siphonella* dar.

77. C. atra Meig. ist nach der Pariser Type eine *Oscinis* s. str.

78. C. nitidissima Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

79. C. fascipes Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

80. C. glaberrima Meig. 1 Weibchen in Paris, ist eine *Oscinis* s. str.

81. C. vagans Meig. Von der Pariser Type ist nur noch die leere Nadel vorhanden. Die Art bleibt zweifelhaft.

(Schluss folgt.)